

Bericht zum Hilfeinsatz in Siebenhöfen auf Trum, an Amateras Frühgrau im Kloster des Helwart in Port Ventis, sowie in Kopie an die verantwortliche Person im Castellum Fidei in Escadon

Verfasst von Aran Norsgaard am 14.SO 77.JdB, Lazarett zu Siebenhöfen, Trum

Anwesende Mitglieder: Janja Angetel, Kommandantin des Helwart Ordens (Cor Terrae), Tjark Svensson, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis); Bramus, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis); Aran Norsgaard, Novize des Helwart Ordens (Port Ventis)

Weitere Personen: Yaren Danbach, Anwärtlerin für einen Platz als Novizin im Helwart Orden

Ziel: Unterstützung des Bündnispartners Trum in Wiederaufbau, Versorgung von Verletzten und bei Bedarf im Notfall auch kämpferischer Natur

Erfolg: Nach Aussage der leitenden Heilerin und Ansprechpartnerin vor Ort, Elder, wurde der Einsatz erfolgreich abgeschlossen.

Verluste: keine

Ausführlicher Bericht:

Nach einer ereignislosen Überfahrt von Port Ventis in Richtung Siebenhöfen kamen alle Einsatzkräfte gesund am Zielort an. Wir setzten uns dort sofort mit den uns bekannten Personen, insbesondere der Heilerin Elder in Kontakt. Sie gab uns einen schnellen Überblick über die anstehenden Aufgaben und setzte uns außerdem in Kenntnis über die vorangegangenen Ereignisse.

Die Auseinandersetzungen zwischen Champa und Siebenhöfen sind deutlich zu sehen. Nicht nur die Stadt, auch die körperliche und seelische Verfassung der Bürgerinnen und Bürger haben schwer unter den Ausschreitungen gelitten. Es herrscht Unruhe, sowohl innerhalb der Stadtmauern als auch außerhalb. Die Bürgermiliz hat sich in kürzester Zeit drastisch vergrößert und ihre Präsenz ist allzeit spür- und sichtbar. Die ganze Stadt ist jederzeit in Alarmbereitschaft. Die Miliz wird hierbei unterstützt und auch kontrolliert von der Mauerwache, einer schnellen und fähigen Elite-Truppe, der auch Ekarius angehört. Schnell wurde uns auch bewusst, dass wir Aufklärungsarbeit hinsichtlich unseres Ignis-Glaubens leisten mussten. Champa und der Sonnenorden scheinen eine Verbindung zu einigen Ignis-Gläubigen in Escadon hergestellt zu haben, zumindest haben wir derartige Gerüchte aufgenommen. Da die Zerstörung insbesondere durch sogenannte „Sonnengläubige“ erfolgte, mussten wir an einigen Stellen erklären, dass unsere Vorstellung des Gottes Ignis sicher nichts mit der vorliegenden Gewalt zu tun hat. Wir haben dennoch entschieden, die Andachten und Gebete nicht in der Öffentlichkeit durchzuführen, um bestehende Wunden nicht erneut aufreißen zu lassen. Allgemein lässt sich zur gesellschaftlichen Stimmung sagen, dass eine gewisse Unsicherheit herrscht, viel mehr jedoch Aggression und Unverständnis gegenüber den Angreiferinnen

und Angreifern. Dies führt dazu, dass viele der ansässigen Sonnengläubigen die Region verlassen oder ihren Glauben heimlich ausführen, da sie sich nicht länger sicher fühlen. Wir können diese negativen Tendenzen gegenüber den Sonnengläubigen bestätigen. In Siebenhöfen haben wir keine Sonnengläubigen selbst angetroffen. Laut bisher unbestätigter aber begründeter Aussage durch Elder ist Verursacher der Unruhen, Brandstiftungen und Morde Bruder Lammfromm. Diese Anklagen konnten in der Zeit, in der wir dort waren, weder bestätigt, noch dementiert werden. Es steht darüber hinaus zur Debatte, ob der Helwart-Orden hier als Vermittlung oder als Partei fungieren sollte. Stand ist, dass Siebenhöfen Champa eine Fehde erklärt hat, sodass hier mit ernsthaften Bürgerkriegshandlungen zu rechnen ist.

Sollte ein Einschreiten in irgendeiner Form in Betracht gezogen werden sollten folgende Dinge weiterhin bedacht werden: Uns wurde durch Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Siebenhöfen zugetragen, dass Ursprung der Auseinandersetzungen wohl ein Streit um den Bau eines Gotteshauses für Ceriden, sowie der Sonnengläubigen war. Anscheinend gibt es auch an einigen strategisch wichtigen Orten wie der Burg Champa Gefangene, sowie die Bemühungen, ein wichtiges Artefakt, namentlich wohl „Sonnenstein“, vor der Allgemeinheit verborgen zu halten. Viel bedenklicher ist jedoch die Tatsache, dass es eine Lieferung mit einigen Fässern für eine Burg in Champa auf Werant gab, welche als Anschlag geplant war und lediglich durch Verzögerung im Betriebsablauf oder Nichtannahme am Stadttor verhindert wurde. Eine Scheune ging dabei durch eine Explosion in Flammen auf, mehrere Menschen starben. Diese Lieferung hatte anscheinend escadonische Begleitung, zumindest sind uns derartige Gerüchte durch diverse Bürgerinnen und Bürger zu Ohren gekommen.

Neben den Beobachtungen zur allgemeinen Stimmung haben wir weiterhin an verschiedenen Stellen bei der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, sowie dem Wiederaufbau der Stadt geholfen. Die schiere Menge an Arbeit hat es unmöglich gemacht, einen Abschluss dieser Aufgabe zu finden, wir haben die mitgebrachten Ressourcen aber gezielt eingesetzt. So hat Tjark Svensson gemäß seiner Funktion im Kloster des Helwart in Port Ventis bei dem Aufbau und der Pflege der Kräutergärten, sowie der Mischung von Salben und Arznei geholfen. Bramus war insbesondere in der Küche und bei der Verteilung von Lebensmitteln behilflich. Yaren Danbach hat bei dem Wiederaufbau des Hospizes geholfen, nachdem bekannt wurde, dass ihr Vater Tischler war, und Aran Norsgaard versorgte und betreute die Waisen vor Ort. Kommandantin Angetel widmete sich in Zusammenarbeit mit der Mauerwache vor allem der Ausbildung der bürgerlichen Truppen an der Waffe und der allgemeinen Koordinierung der kampfbereiten Personen vor Ort, um überstürzte Gewalttaten gegenüber Unschuldigen vorzubeugen.

Übergreifend unterstützten wir außerdem Elder, welche durch ihren Einsatz während der verheerenden Brände schwere Wunden an den Händen davongetragen hat. Sie äußerte auch den Verdacht, dass der Baron von Champa und Bruder Lammfromm versuchen würden, sie auf die ein oder

andere Weise zum Schweigen zu bringen. Daher haben wir die Arbeitseinsätze so eingeteilt, dass stets ein Novize des Ordens bei Elder war, um Beobachtungen anzustellen und sie im Zweifel zu schützen. Während unseres Einsatzes kam es zu keinem Vorfall.

Abschließendes Fazit: Die Auseinandersetzungen dauern an, die Stimmung ist angespannt und kann jederzeit schnell aus der Kontrolle geraten. Die Arbeit des Ordens wurde aus Zeitgründen fürs Erste beendet, Hilfe wird aber auf jeden Fall gebraucht, sowohl bei der Betreuung und Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, wie auch beim Aufbau der Stadt und der Versorgungslinien. Da der nächste Auftrag bereits ansteht, nehmen die Personen aus Port Ventis zusammen mit ein paar Personen aus Trum die Reise in Richtung Westforas auf, um hier Paladin Amateras Frühgrau zu treffen. Kommandantin Janja Angetel bleibt in Siebenhöfen und wartet auf den Nachfolgetrupp aus Cor Terrae. Inwiefern dieser Trupp fest stationiert wird, muss mit den Verantwortlichen vor Ort geklärt werden.

Aran Norsgaard, 14.SO 77. JdB